

ChatGPT und Hackintosh

Beitrag von „jan2000“ vom 14. März 2026, 09:28

<https://de.wikipedia.org/wiki/Idiocracy>

Ich denke das Jahr 2505 war hier zu optimistisch gedacht. Ich sehe es bei mir: was ich in den letzten Monaten mit Hilfe der KI alles an Helferlein (Scripte, Automatisierungen) habe zusammenkleben lassen, wow. Dafür hätte es vorher einen Code im Unternehmen geben müssen. Mir erleichtert es die Arbeit, aber mein Hirn hat sich dadurch kaum entwickelt. Die Tools habe *ich* bisher immer zu einem funktionsfähigen Stadium bekommen, vom Code und dessen Qualität habe ich aber nahezu keine Ahnung. Also nichts, was nicht auch jede und jeder andere hinbekommen würde, wenn man eine Vorstellung hat, was das Ziel sein soll.

Aber hatte ich mich dem Thema überhaupt angenommen, ohne KI? Wahrscheinlich nicht. Wird es aber soweit Routine, dass man erst einmal alles in die KI tippt, bevor man selbst nachdenkt? Ich fürchte ja. Und wenn man dann überlegt, was dafür an Ressourcen verballert, Halbgares als annehmbar degradiert und der Mensch nur noch zum Promoter wird, sind das keine guten Aussichten, für unsere Nachwelt. Es gibt sicherlich viele Bereiche, in denen das eine sehr wertvolle Ergänzung ist, aber wenn man Chatbots die Hoheit über Erkenntnisse überlässt, wird das wohl immer ein Problem sein. Andererseits sehen wir aber auch, dass vielen Menschen genau so agieren und ihren Glauben (nicht religiös) als die einzige Wahrheit ansehen. Wer für ein solch verschobenes Weltbild am Ende die Verantwortung trägt ist dann wohl auch egal...

Guten Morgen 🙄